

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.01.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 21:22 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hans-Jürgen Präßler

Mitglied

Tino Höbold
Dieter Brand
Uwe Denkewitz
Mario Fessel
Uwe Kröber
Annett Riede
Ines Stalinski

Mitarbeiter der Verwaltung

Mario Schulze

Gäste

Erhard Böttcher
Klaus Jokel
Mattern

abwesend:

Mitglied

Thomas Hürthe

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 12.01.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekanntgegeben.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.12.2015	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025)	Beschlussantrag 195-2015
8	Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 213-2015
9	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührenkalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 214-2015
10	Brauchtumsmittel 2016	
11	Informationen durch Stadträte	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Präbler, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er teilt mit, dass sich Herr Hürthe für die Teilnahme an der Sitzung entschuldigt hat und wünscht allen Anwesenden ein gesundes neues Jahr. Weiterhin gratuliert er Herrn Höbold nachträglich zum Geburtstag. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ortsbürgermeister lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 15.12.2015</p> <p>Folgende Maßnahmen sind noch offen:</p> <p><i>Schulstraße</i> Fußweg Quergefälle und Wurzeln werden 2016 beseitigt.</p> <p><i>Reparatur Rad-/ Fußweg Glück-Auf-Straße</i> Der gesamte Rad-/ Fußweg wird in 4 Teilabschnitte geteilt. Die Reparatur ist im Jahr 2016 geplant.</p> <p><i>Glück-Auf-Straße</i> Nicht mehr benötigte und außer Betrieb befindliche Beleuchtungsmaste entfernen bzw. gegebenenfalls wieder aktivieren.</p> <p><i>Wiesenstraße</i> Beseitigung von Vernässungsflächen, Maßnahmen verfolgen und begleiten, insbesondere die der Grabenabschnitte A und B unterhalb der Kirchstraße und der Sportlergaststätte. Umsetzung ist in Arbeit.</p> <p><i>Roitzscher Straße</i> Bei Starkregen fließt das Wasser in einen Graben hinter der Gartenanlage. Es muss geprüft werden, warum so viel Wasser in den Graben gelangt. Zur Klärung ist mit dem AZV eine Befahrung durchzuführen. Weitere Prüfungen folgen.</p> <p><i>Siedlung Süd</i> Die Zufahrt (Spitzkehre) wurde durch die Baumaßnahme Cäcilienstraße beschädigt und wird nach Fertigstellung der Cäcilienstraße neu aufgepflastert. Beschwerde des Herrn Jagla, dass die enorme von der Straße des Friedens kommende Niederschlagsmenge, die seine Grundstücksmauer bei Starkregen unterspült, nicht abgeleitet wird. Zwei Bürgerbeschwerden über Querschläge in der Straße des Friedens, gegenüber der Zufahrt zum Rathausgebäude. Diese Mängel sollen im Zuge</p>	

der Aufpflasterungen der Spitzkehre behoben werden.
Laut Aussage des SB Hoch- und Tiefbau wird ein Projekt erstellt. Die Maßnahme „Spitzkehre, Regenwasserabführung und Fußweg Jagla“ soll 2016 abgearbeitet werden.

Straßenbegleitgrün entfernen – Helenenstraße / Hauptstraße 32
Maßnahme wird durch SB Grünflächen veranlasst.

Wildzaun

Die Maßnahme ist angearbeitet worden – jedoch nicht zur Zufriedenheit der Bürger und des Ortschaftsrates. Auf Grund von Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer wurde, entgegen der Absprache, kein Tor installiert. Dieses wird nachträglich eingebaut, um einen Zugang zur Goitzsche zu gewährleisten. Danach erfolgt die Abnahme.

Feuchtbiotop

Der SB Grünflächen beabsichtigt, den Pflege-Bereich zu teilen. Der obere Lauf bzw. der obere See und der Auslauf im unteren Bereich sollen dem Unterhaltungsverband zugeordnet werden. Die große Fläche, die der Anglerverein bisher betreute, soll ihm weiterhin überlassen werden. Mit der Pflege des oberen Bereiches soll, soweit die Witterung es zulässt, noch in diesem Jahr begonnen werden.

Clara-Zetkin-Straße

Im oberen Bereich muss geprüft werden, ob das Pflaster ausgebessert bzw. eine Angleichung des Pflasters an die bituminierte Schicht vorgenommen werden kann und ob eine Untergrundverdichtung des Seitenstreifens in Höhe Heimatverein, Clara-Zektin-Straße 39, möglich ist.

Kleine Strengbachbrücke

Neben einer zeitnahen Ausreparatur wird nach weiteren Möglichkeiten gesucht, diese neu herzurichten bzw. das Problem anderweitig zu lösen. Perspektivisch wird eine Befragung der Bevölkerung stattfinden.
Verantwortlich: Herr Präbller

Straßenschäden Petersrodaer Straße

Eine Reparatur durch die Stadt ist 2016 eingetaktet.

Weihnachtsbaum

Das Einbringen einer Hülse, einschließlich aller dazu erforderlichen Maßnahmen wird in Absprache mit Herrn Küter im Jahr 2016 realisiert.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Eine Kranzniederlegung findet am 27.01.16, 10.00 Uhr an der Gedenkstätte auf dem Friedhof, OT Greppin, Neue Straße 26 a, statt.

Rückbau Spielgerät Siedlung Süd

Laut Information des SB Liegenschaften, wurden an dem Häuschen mit Rutsche in der Vergangenheit mehrere Reparaturen durchgeführt. Nachdem dies nun nicht mehr möglich ist, erfolgte eine Sperrung des Segments durch den TÜV. Auf Nachfrage des Ortsbürgermeisters wurde vom SB bestätigt, dass aufgrund der hohen Frequentierung an dieser Stelle ein anderes Spielhäuschen aufgestellt wird.

	<p><i>Entwässerung Glück-Auf-Straße</i> Fr. Riede spricht die schlechte Entwässerung in der Glück-Auf-Straße an. Sie weist darauf hin, dass sich z.B. in der Kurve am Ärztehaus nach Niederschlag eine große Pfütze bildet, weil das Wasser nicht ablaufen kann. Sie gibt zu bedenken, dass dies bei Minusgraden zum Gefahrenpunkt wird, besonders für Radfahrer.</p> <p>Herr Präbler antwortet, dass er sich die Stelle heute mit Herrn Heinrich vom SB Hoch- und Tiefbau angesehen hat. Damit das Wasser besser abfließen kann, wird an dieser Stelle der Gulli abgesenkt und die Regenrinne angehoben.</p> <p><i>Winterdienst Karl-Liebknecht Str. / Ecke Paupitzscher Str.</i> Herr Böttcher möchte wissen, wer für den Winterdienst an dem Haus in der Karl-Liebknecht-Straße / Ecke Paupitzscher Straße verantwortlich ist.</p> <p>Herr Präbler erklärt, dass Herr Böttcher vom SB Allgemeine Ordnung eine Aufstellung erhalten hat, wo kein Winterdienst erfolgt ist. Er wird selbst die Strecken abfahren und dies dem Ordnungsamt melden, damit der Zustand verbessert wird.</p> <p>Herr Präbler lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Herr Präbler berichtet, dass ein neuer Regionalbereichsleiter vorgestellt wurde. Dieser kümmert sich um sämtliche polizeilichen Belange. Die Polizei möchte zukünftig bei jeder Veranstaltung im Ort präsent sein.</p> <p>Herr Bruder wurde als neuer Mitarbeiter im Bereich Wirtschaftsförderung für Herrn Puschmann eingestellt.</p> <p>Es gab eine Anhörung zum STEK.</p> <p>Die Abwägung zur Risikobedarfsanalyse wird erstmals am 26.01.16 im ROVB behandelt.</p> <p>Es wurde festgestellt, dass noch Gelder für den Haushalt zur Verfügung stehen. Nun soll die Beschlussfassung zum Haushalt im Stadtrat am 03.02.16 erfolgen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Kröber teilt mit, dass am ehem. Objekt Scholz-Bau, Autos mit ausländischen Kennzeichen im Müll nach Schrott suchen. Dies geschah allein 2 x in der Zeit zwischen Weihnachten und heute. Die Polizei wurde dahingehend kontaktiert. Durch vorhandene Präsenz sollen die Leute abgeschreckt werden.</p> <p>Herr Präbler ergänzt, dass diese Personen die Einfahrt blockieren und Schrott suchen, insbesondere Schrott der sich zu Geld machen lässt. Hier</p>	

	<p>sollten von verantwortlicher Stelle Maßnahmen eingeleitet werden, um dieses zu verhindern.</p> <p>Herr Kröber sagt, dass im Park etliche Poller fehlen.</p> <p>Herr Präbler wird diesbezüglich mit Frau Kahlert sprechen. Von ihr hat er auch die Diebstahlanzeige bekommen. Es waren dort 13 Poller vorhanden, welche wieder beschafft und aufgestellt werden sollen.</p>	
zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.</p>	
zu 7	<p>Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025)</p> <p>Herr Höbold erkundigt sich, was unter Vermarktung Rathaus zu verstehen ist.</p> <p>Herr Präbler antwortet, dass damit die weitere Auslastung gemeint ist.</p> <p>Frau Riede stellt fest, dass für den OT Holzweißig eher die Dorferneuerung von Bedeutung ist, statt dem STEK.</p> <p>Herr Präbler erwidert, das dies parallel dazu läuft. Für den OT Holzweißig fällt auch etwas ab, eine Entwicklung ist zu verzeichnen.</p> <p>Herr Denkewitz merkt an, das es auch um die Ausweisung der Wohnbauflächen geht. Es ist äußerst wichtig, dass dies im STEK vermerkt ist, ansonsten würde das Dorferneuerungsprogramm nichts nützen.</p> <p>Da keine weiteren Anfragen vorliegen, lässt Herr Präbler über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 195-2015</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze erläutert kurz den Beschlussantrag. Er erklärt, dass ein Urnenwiesengrab zur Verfügung gestellt werden soll, die Möglichkeit hierzu wird noch geprüft.</p> <p>Herr Kröber möchte gern wissen, was ein Urnenwiesengrab genau ist.</p> <p>Herr Präbler erklärt, dass es sich hierbei um eine Steinplatte mit den Daten des Verstorbenen handelt, welche auf die Wiese gelegt wird. Die Urne befindet sich darunter.</p> <p>Herr Schulze ergänzt, das es sich um eine quadratische Fläche handelt, wobei in der Mitte eine Freifläche für Blumen vorgesehen ist. Die Steinplatte wird ebenerdig aufgesetzt.</p> <p>Herr Denkewitz schlägt vor, gem. § 8 Abs. 2 das Zeitfenster an den</p>	<p>Beschlussantrag 213-2015</p>

	<p>Samstagen weiter nach hinten zu verlegen. Hierbei sollte eine Ausnahmeregelung gefunden werden, gerade für Angehörige die der Beerdigung beiwohnen möchten, aber aus beruflichen Gründen oder auch durch weit entfernten Wohnort nicht eher die Möglichkeit haben.</p> <p>Herr Schulze teilt mit, dass weitere Bestattungszeiten auch wieder mehr Kosten verursachen. Für den Samstag sind die 3 vorgesehenen Termine ausreichend. Ihm sind keine Anfragen über diesen Zeitraum hinaus bekannt. Jeder Betroffene bzw. Hinterbliebene kann einen Antrag auf Ausnahme von der Satzung stellen. Er verweist hierbei auf den § 8 Abs. 2 Satz 1.</p> <p>Herr Kröber sagt, dass es nicht mal 40 Bestattungen im Jahr gibt. Er würde es sinnvoll finden, eine 5-Jahresschiene einzubauen. Weiterhin erkundigt er sich, ob sich die Hinterbliebenen eine Grabstätte selbst aussuchen dürfen.</p> <p>Herr Schulze antwortet, dass man sich gemeinsam mit einem Mitarbeiter eine Grabstätte aussuchen kann. Laut KAG beträgt die maximale Laufzeit 3 Jahre.</p> <p>Nach kurzer Diskussion stellt der Ortschaftsrat folgenden Antrag:</p> <p>Laut § 14 Abs. 2 soll die Möglichkeit der Bestattung in einem Urnenwiesengrab veranlasst werden.</p> <p>Der Ortschaftsrat stimmt diesem Änderungsantrag einstimmig zu.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührenkalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze erläutert kurz den Beschlussantrag.</p> <p>Herr Kröber teilt mit, dass er sich konkrete Zahlen aus anderen Kommunen holen will, was die Friedhofsgebühren betrifft. Die Personalkosten sind zu hoch. Die Kalkulation mag stimmen, aber es gibt Möglichkeiten, um Gelder einzusparen und die Kosten günstiger zu machen. Die Kosten für den Pflegeaufwand mit den Personalkosten / Stundensatz des Stadthofes sind immens.</p> <p>Herr Schulze erklärt, dass nur 650.000 € gebührenfähig sind. Personalkosten müssen angepasst werden.</p> <p>Frau Riede moniert, dass im letzten Jahr überall Erhöhungen vorgenommen wurden. Die Rentner bekommen keine Rentenerhöhung.</p> <p>Herr Höbold findet die Argumentation, dass Sterben immer teurer wird nicht in Ordnung. Die Menschen sind gezwungen, Billigräber zu wählen, da sie sich nur diese leisten können.</p> <p>Herr Denkewitz sagt, dass man gegen die Gebühren keine andere Wahl hat.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Präbler über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 214-2015</p>

	mehrheitlich abgelehnt	Ja 3 Nein 5 Enthaltung 0
zu 10	Brauchtumsmittel 2016 Herr Kröber findet, dass man bei der Vergabe von Brauchtumsmitteln die einzelnen Veranstaltungen genauer betrachten sollte. Wenn die Veranstaltungen nicht der Allgemeinheit dienen, sollten die Mittel gekürzt werden und anderen Festlichkeiten zugute kommen. Herr Fessel sagt, dass man sich im Vorfeld mit Frau Nietzsche zusammensetzen sollte, da die GEMA-Gebühren nicht enthalten sind. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bekommt Vergünstigungen bei den GEMA-Gebühren. Es ist zu überlegen, ob man den einzelnen Veranstaltern Gebühren für die GEMA in Rechnung stellt. Die Brauchtumsmittel werden gemeinsam mit dem Ortschaftsrat nochmals überarbeitet.	
zu 11	Informationen durch Stadträte Hierzu liegen keine Anfragen vor.	
zu 12	Schließung des öffentlichen Teils Herr Präbler bedankt sich bei allen anwesenden Bürgern für ihr Kommen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.07 Uhr.	

gez.
Hans-Jürgen Präbler
Ortsbürgermeister

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin